

# Vorschläge für ein neues weltweites Finanz- und Wirtschaftssystem als Antwort auf die globale Finanzkrise

Zuerst ein **geschichtlicher und geopolitischer Rückblick und Analyse**, wie und warum sich die Finanzkrise zur heutigen Situation entwickeln konnte:

- 1989/90 **Mauerfall**, Zusammenbruch des Ostblocks; USA als einziger „Leader Weltweit“. Beginn einer **Monopolaren Weltordnung** (Vorher war sie Bipolar).
- Der ganzen Welt wurde darauf folgend ein globalistisches, auf neoliberalen Gedanken aufgebautes Wirtschafts- und Handelssystem aufgezwungen. (WTO)
- Die ohnehin schon **einseitig ölbasierte Wirtschaft** wurde noch verstärkt durch den Fall von nationalen Grenzen (Freier Güterverkehr, freier Kapitalverkehr, freier Personenverkehr).
- In den nun auf wenige Presseimperien konzentrierten Medien erlebten die Börsenkurse eine quasi- **Vergötterung**; — permanentes Einbläuen in der Bevölkerung, dass das wirtschaftliche Wohlergehen des Volkes von den Börsenkursen und **der Profitmaximierung** abhängig seien.
- **WTO- Verträge**, Wef- Veranstaltungen und favorisierte Bestsellerbücher wie: „Das Ende der Geschichte“ machte der nun verstärkt manipulierten und lethargisch gewordenen Bevölkerung Glauben, dass es zur globalistisch- rein kapitalistischen Wirtschaft a la „Sherholder Value“ keine Alternativen gäbe.
- Schliesslich erzeugte dieser **Kasino- Kapitalismus**, welcher sich immer weiter weg von der Realwirtschaft entwickelte, in der Gesellschaft grosse **Ungleichheiten**, Armut und Hunger; und animierte zum verstärkten Raubbau an der Natur. Es bildeten sich riesige Finanzblasen, welche nun zu platzen beginnen. (Gemäss dieser Art des Wirtschaftens findet ein sogenanter Kontradiefzyklus in bestimmten Zeitabständen, ca. alle 80 Jahre statt. Das Ende des Letzten war 1929.)
- Das Ende dieses Zyklus begann mit der Hypothekenkrise 2007 in den USA und setzte sich in Banken- und **Finanzkrisen** fort.
- Es wird sich höchstwahrscheinlich weiter fortsetzen in einer **Währungskrise** (Zusammenbruch der Geldwerte infolge zu grosser Geldmengen/Mia.- Rettungspakete), Staatsbankrotte und **Zusammenbruch des globalistischen Welthandels**, weil auch die so genannte „Weltwährung Dollar“ zusammenbricht.
- Dies wird zu **Versorgungsschwierigkeiten** vor allem derjenigen Länder führen, welche sich **durch** Auslagerungen und Bildung von **wirtschaftlichen Monokulturen** besonders **abhängig von** der störanfälligen, zentralistischen und **globalisierten Wirtschaft** gemacht haben! — Da die ganze globalistische Wirtschaft auf Erdöltransporten basiert und sich ebenfalls eine **Ölknappheit** abzeichnet (exorbitanter Anstieg des Erdölverbrauchs, weil die Milliardenvölker China und Indien sich zunehmend Industrialisieren — die Leute dort beginnen, Auto zu fahren!), die durch Konflikte wie Iran/ Georgien ungeahnte, plötzliche Wirkungen auf die Versorgung haben können, dürften vorausschauende Länder zunehmend wieder auf Eigenversorgung, Zölle und Schutz der einheimischen Wirtschaft setzen, was übrigens auch aus Sicht der Nachhaltigkeit und Ökologie mehr Zukunft hat! — Die **Nahrungsmittelverknappung** 2008 in ärmeren Ländern gab uns diesbezüglich einen Vorgeschmack, was auf uns Europäer zukommen könnte, wenn wir so wie bisher weiterfahren würden! Diese Fakten weiterhin zu ignorieren, hätte bald auch verheerende **Folgen für die Ernährungsversorgung** Europas und insbesondere **der übervölkerten** Teile wie Niederlande, Belgien, Rheingebiet, **Schweiz** und Norditalien! (Leider sieht es danach aus, da eine destruktive Landwirtschaftspolitik betrieben wird: „Strukturbereinigungen“ zu Gunsten der Grossen und Agrar- Freihandelsverträge, welche die gesunde, nachhaltige und kleinräumige Landwirtschaft zerstört!). —

- Eine **Wasserverknappung** infolge Abholzung der Wälder, Grossstaudammprojekten (z.B. Türkei, China), Ausdehnung der Mobilfunk-Infrastruktur und Klimaveränderungen wird insbesondere denjenigen Ländern zu schaffen machen, welche ohnehin schon unter Dürre leiden: Sahara, Mittelmeerraum, naher u. mittlerer Osten, Zentralasien. (Dies hat übrigens wiederum negative Rückkopplungen auf die Nahrungsmittelproduktion).
- Auch **geopolitisch** hat sich seit der Monopolaren Weltordnung von 1989- 2007 einiges **verändert**. — Ob wir's nun wahrhaben wollen oder nicht: Die Welt ist bereits übergegangen zu einer **Multipolaren Weltordnung**, wo die USA nicht mehr alleine das Sagen hat:
  - **Russland** meldet sich nun seit der Machtübernahme durch Putin und Medvedjew als Grossmacht zurück. (Oel, Gas, Weizen als Waffe) Die ehemaligen Schulden aus der Sowietzeit sind praktisch abbezahlt. Eine ca. 250 Mio. Bevölkerung und im Besitz moderner Atomwaffen und eigenem Weltraumprogramm.
  - **Chinas** rasanter Wandel, Wachstum und Modernisierung der Wirtschaft mit dem grössten Binnenmarkt (1,3Mia. Bevölkerung), im Besitz der Atombombe und dem Drängen in den Weltraum und zunehmendem Einfluss auf südostasiatische Länder wird ebenfalls als Grossmacht ernst genommen werden müssen.
  - **Indien** entwickelt sich vom Schwellenland (hervorragende Informatiker und eigene Autoindustrie) zum ernst zu nehmenden Industriestaat und Grossmacht (im Besitz der Atombombe) und hat ebenfalls einen genug grossen Binnenmarkt (1Mia. Bevölkerung).
  - Ebenso hätte das Staatenbündnis EU längst das Potential, selber Grossmacht zu sein (wenn sie wirklich will): Frankreich und Grossbritannien besitzen die Atombombe und es existiert ein europäisches Weltraumprogramm ESA. Wirtschaftlich auf höchstem Stand und mit einer 350Mio.Bevölkerung als Binnenmarkt wäre die EU längst eine ernst zu nehmende Grossmacht, wenn sie mehr Selbstbewusstsein hätte und sich weltpolitisch nicht ständig an den „Schürzenzipfel der USA“ hängen würde! —
  - Auch die islamischen Länder werden sich vermutlich vermehrt als Staaten- Bündnis zusammenschliessen und mit der Zeit zur Grossmacht aufsteigen. Ein Golddinar ist schon geplant. Das islamische Bankenwesen, welches ethischere Grundzüge, als das „westliche“ aufweist (kein Zinseszins), wird vermutlich die jetzige Finanzkrise besser überstehen (keine faulen Spekulationspapiere!) und somit besser als bisher auf der Weltbühne agieren können. — Neben dem Ölreichtum vieler islamischer Länder haben insbesondere 3 Staaten das Zeug, die islamische Welt zur Grossmacht werden zu lassen: Pakistan ist im Besitze der Atombombe; Iran besitzt Ölreichtum und ist im Begriffe, Atommacht zu werden; die Türkei hat die modernste und schlagkräftigste Armee (NATO- Standard) des nahen Ostens mit der modernsten und fortgeschrittensten Volkswirtschaft von allen islamischen Ländern. Zusammen hätten sie ein islamisches Grossmacht- Potential.
- Dies alles drängt die ehemalige „Weltmacht USA“ zur regionalen Grossmacht zurück! — Die **USA muss** (zähneknirschend) ihr **Hegemonialstatus** sehr bald oder praktisch jetzt schon mit anderen, fast auf gleicher Augenhöhe stehenden Grossmächten **teilen!!** (siehe Georgien-Konflikt 2008).  
— Hier zeigt sich sehr deutlich **eine geschichtliche Zäsur!!!** —

Diesen erwähnten und bereits erfolgten Veränderungen muss auch eine **Neuanpassung der Weltordnung** folgen und **den tatsächlichen neuen Gegebenheiten Rechnung tragen!** — Die Karten der Macht müssen weltweit neu gemischt werden!

Deshalb schlage ich nun einen 9- Punkte Plan vor, der hoffentlich auch eine Debatte auslösen und ein Neuüberdenken unserer Situation anregen wird! —

**Lösungsvorschläge:** (Für alle Staaten weltweit, gewisse Aspekte sind Schweiz- oder Europa- spezifisch)

1. **Keine Finanzhilfen (Rettungsaktionen) mehr für international agierende Grossbanken:** Parlament und Bürger müssen solche Gesuche ablehnen! — Auch sollten wir nicht in die Falle der Verstaatlichung dieser Banken hineintappen, weil sonst durch Schuldenübernahme der Staatsbankrott droht. Denn schliesslich soll dieser Filz im Finanzwesen nicht länger erhalten werden! Falls dies dennoch beschlossen würde, sollte vom Volk (wo dies möglich ist) das **Referendum** ergriffen werden! Im Gegenzug müssten oben genannte Grossbanken gesetzlich verpflichtet werden, sämtliche Auslandfilialen in Tochtergesellschaften zu verwandeln. Diese müssten dann eigenständig agieren und dürften bei schlechtem Geschäftsgang oder Konkurs nicht mehr die Muttergesellschaft hier zu Lande beeinträchtigen. Es darf nicht sein, dass unsere KMU über höhere Kreditzinsen die Hypothekenkrise in den USA oder anderen Ländern finanzieren müssen!
2. **Notenbank- und Vollgeldreform:** Das Recht Bargeld und unbares Geld (sicht- u. Giro Guthaben) in den Umlauf zu bringen steht ausschliesslich dem Staate zu. Dieser delegiert diese Aufgabe an die in staatlichem Eigentum befindlichen Nationalbank (NB), welche als vierte Gewalt im Staate (Monetative) waltet. Die **Leitung** derselben ist in den Händen **von Ethisch gebildeten**. (siehe entsprechende Petition der Ethikpartei; [www.ethikpartei.ch](http://www.ethikpartei.ch)). Der von der NB geschöpfte Betrag von Neugeld (Seigniorage) wird den Regierungen (Bund, Kantone, Gemeinden) als Staatseinnahmen zur Verfügung gestellt, welches diese dann durch öffentliche Ausgaben in Umlauf bringen. — Um weitere Finanzblasen zu verhindern und die **Macht der Geschäftsbanken über die Gemeinwesen (Staaten) zu brechen**, ist künftig den Geschäftsbanken das Schöpfen von barem und unbarem Geld untersagt. Ihre Rolle bei der Kreditvergabe ist auf der Grundlage von bereits vorhandenem Geld beschränkt. Ein allfällig weiterer Kreditbedarf des Bundes müsste über einer in staatlichem Besitz befindlichen Geschäftsbank (z.B. der Postfinanz endlich eine Banklizenz erteilen) abgewickelt werden; Kantone und Gemeinden wickeln diesen über die Kantonalbanken ab. Dies ist darum notwendig, weil sich sonst die maroden, international operierenden Grossbanken über hohe Kreditzinsen und ultraliberale Schockprogramme, die sie den Staaten als Kreditnehmer verordnen wollen, „sanieren“ würden. Dieses **Abwälzen der Krise auf unsere Realwirtschaft und die Gemeinwesen** seitens der Hochfinanzkreise (dies zu Lasten von uns Allen), **muss** auf jeden Fall **unterbunden werden!** — Wir verlangen von diesen Grossbanken, dass sie endlich ihre hoffnungslosen **Schulden und die faulen Vermögenswerte abschreiben**, damit die Krise nicht noch konserviert und verlängert wird.
3. **Neues Geldwesen in allen Ländern:** Dies ist **die Chance**, in möglichst vielen Staaten ein **neues Finanzsystem** aufzubauen. **Zinsfrei** und **mit einer Umlaufsicherungs-Gebühr** versehen! (nach Idee von Silvio Gesell) —
4. **Beendigung des Kasinokapitalismus und Bodenreform:** Hedgefonds, Börsen, **Spekulation abschaffen!** Grenzüberschreitender Kapitalverkehr müsste wieder strenger kontrolliert werden! — Insbesondere die Bodenspekulation muss beendet werden, indem der **Boden in die Allgemeinheit** (Gemeinden) **überführt** wird und nur noch in zeitlich befristetem Bau- oder Nutzrecht an Private abgegeben werden kann. Somit werden weitere Boden- Hypothekenkrisen verhindert. Die Einnahmen der Bodennutzgebühr werden in erster Linie zur Finanzierung von Kindergeld an die Mütter verwendet.

5. **Ökologischer Umbau der Wirtschaft:** nicht regenerierbare Energie und Rohstoffe statt Arbeit besteuern (Minderwert- Steuer statt Mehrwert- Steuer). — Allfällige Konjunkturbelebungs- Hilfen sollten in erster Linie zu **Aufforstungsprogrammen** (Mischwald) in erosionsgefährdeten und wasserarmen Gegenden, **Förderung von umweltfreundlichen, regenerierbaren Energien** und des **öffentlichen Verkehrs** verwendet werden. Auf keinen Fall soll die umweltschädliche Autoindustrie am Leben erhalten werden, wie das jetzt in den USA und der EU gemacht wird!— Reduktion oder gar völlige **Abschaffung der Agrarexport- Subventionen** (EU und USA subventionieren noch immer). Diese wichtige Massnahme würde nämlich die einheimischen Landwirtschaften und die **Ernährungssouveränität der ärmeren Länder erhalten und stärken** (ebenso ihre sonstige Entwicklung) und so eine unnötige Migration in die erstgenannten Länder verhindern! (Migranten werden leider ohnehin nur als Billiglohnmasse ausgebeutet und verhindern im Herkunftsland den Aufbau des Landes, da diesem somit die junge Intelligenzia abgezogen wurde! Diese unhinterfragte Form des **Neokolonialismus** unter dem Deckmantel des Freihandels und Globalismus **muss endlich ein Ende finden!**). — Besser sind daher **Anbauprämien** für kleine und mittlere Bauern in allen Ländern, um den Erhalt und die **Förderung des biologischen Ackerbaus, Obst- und Gartenbaus** und eine **gesunde, gentechfreie Ernährung** der eigenen Bevölkerung vor Ort zu **gewährleisten**. Die Fleischproduktion (Viehzucht) ist im Flachland (Mittelland) zurückzudrängen, da Pflanzenkost bis ca.10 Mal mehr Menschen ernähren kann. Dieses Vorgehen ergibt wertvolle Flächen für eine höhere **Ernährungssouveränität** in praktisch jedem Land! — Um eine weitere Überbauung des wertvollen Kulturlandes zu verhindern, müssen **schärfere Bestimmungen in der Raumplanung** und einen **Einwanderungsstop** beschlossen werden, ebenso die Kündigung aller Personenfreizügigkeitsverträge.—
6. **Stärkung der föderalistischen Nationalstaaten:** Mit einer **möglichst autarken Binnenwirtschaft:** Zölle und Protektionismus sind ab sofort keine Schimpfwörter mehr. Kleinräumiges, dezentrales und diversifiziertes Wirtschaften **ist nachhaltiger und ökologischer** als das Globalistische, Einseitige und Zentralistische! Produktion (Arbeitsplätze) und Konsumenten sollten möglichst nahe beieinander sein, um unnötige Transporte zu vermeiden! Keine Auslagerungen mehr in andere Länder! — Nach dem neuen Motto: **Deglobalisieren**, soll die **WTO aufgelöst** werden, welche all diese ungesunden Entwicklungen forciert hatte! — Daraus folgt:
7. **Vertragshandel statt Börsenhandel:** Die **UNCTAD** (statt die WTO) **als neue Plattform für faire Regeln** (bei einem gegenüber heute verminderten Handelsaustausch) auf weltweiter Ebene wäre die Alternative für alle Nationen. Ganz nach dem Motto: **Fairer Handel statt Freihandel.**
8. **Beendigung der Dollar-Vorherrschaft:** Als Ausgleich in einer **multipolaren Weltordnung** ist eine (nicht wie der Dollar an ein Land gebundene) **neutrale Welthandelswährung** (Bankor) zu schaffen, ähnlich wie sie einst Jon Mainrad Keynes und neulich auch die BRIC- Staaten gefordert hatten! Die jeweiligen Nationalwährungen stehen dann in Relation zum Bankor, welcher **durch eine UNO- Unterorganisation herausgegeben** und kontrolliert würde nach dem Vorbild von Punkt 2. — Eventuell könnte dies der IWF sein, sofern alle **Bretton- Woods Institutionen** dem heutigen Einflussbereich der USA entzogen, **der UNO unterstellt, transparent** gemacht und **demokratisch kontrolliert** würden!

9. **Reform der UNO:** Abschaffung des Vetorechtes, sonst müssten andere grosse Atommächte wie Indien und Pakistan ebenfalls das Vetorecht erhalten. — Kontrolle, Aufbau und Verwaltung der UNO und ihrer Unterorganisationen ist **dem Einfluss der Geldmächte** zu **entziehen!** Die Völker entsenden ihre, durch Direktwahlen selber **demokratisch gewählten UNO-Vertreter.** — Verlagerung von Kompetenzen vom UNO- Sicherheitsrat zur UNO-Vollversammlung, welche öfter **auf neutralem Boden** (Genf oder Wien) **tagen** sollte. Auf diese Weise können endlich auch die anderen **Weltprobleme gemeinsam** und unbefangener mit allen Nationen **angegangen und gelöst werden:** Überbevölkerung, Bildung, Soziales, militärische Konflikte, Umweltschutz, Energie, Ernährung und fairer Handel...

Zu radikal? — Angesichts der heutigen Weltlage sicher nicht!— Darum schliesse ich diese dringend benötigten Lösungsvorschläge ab mit einem Zitat von Albert Einstein: „**Man löst Probleme nicht mit den Ansätzen, die zu ihnen geführt haben.**“

Freundlich grüsst  
Walter Wobmann, Zürich

5. 4. 2010